

Teilnahmebedingungen für Seminare, Schulungen, WorkShops und Webinare

1. Anbieter, Geltungsbereich

1. Diese Teilnahmebedingungen gelten für die Anmeldung und Teilnahme an Seminaren, Schulungen WorkShops und vergleichbaren Veranstaltungen (nachfolgend „Seminare“) der **DLS Unternehmensberatung und DLS Schulungen und Seminare**, Inhaber **Herbert Reithmeir**, Margeritenweg 6, 86368 Hirblingen (nachfolgend „Anbieter“).
2. Abweichende Bedingungen der Teilnehmenden finden keine Anwendung, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zu.
3. „Teilnehmende“ sind die angemeldeten Personen; „Anmeldende“ ist die Person bzw. das Unternehmen, das die Anmeldung vornimmt. Anmeldende und Teilnehmende haften gesamtschuldnerisch, soweit die Anmeldung nicht ausdrücklich erkennbar nur im Namen eines Dritten erfolgt.

2. Anmeldung, Vertragsschluss, Teilnahmevoraussetzungen

1. Die Anmeldung erfolgt online über das Anmeldeformular, per E-Mail oder schriftlich und ist verbindlich.
2. Der Vertrag kommt zustande, sobald der Anbieter die Anmeldung bestätigt (z. B. per E-Mail) oder die Teilnahme zulässt.
3. Der Anbieter kann Anmeldungen ablehnen, insbesondere bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl oder wenn sachliche Gründe (z. B. fehlende Teilnahmevoraussetzungen) entgegenstehen.
4. Soweit im Seminarprogramm Teilnahmevoraussetzungen benannt sind (z. B. Grundkenntnisse, technische Ausstattung bei Online-Seminaren), sind diese von den Teilnehmenden sicherzustellen.

3. Leistungen, Inhalte, Änderungen

1. Umfang, Inhalte, Ort, Termin, Dauer und ggf. technische Voraussetzungen ergeben sich aus der jeweiligen Seminarbeschreibung.
2. Der Anbieter ist berechtigt, inhaltliche und organisatorische Änderungen vorzunehmen, soweit der Gesamtcharakter des Seminars gewahrt bleibt (z. B. geringfügige Ablaufänderungen, Anpassung von Zeiten, Ersatz einzelner Inhalte durch gleichwertige Inhalte).
3. Der Anbieter ist berechtigt, Referentinnen/Referenten aus wichtigem Grund zu ersetzen (z. B. Krankheit), sofern dadurch die Qualität und Zielsetzung des Seminars nicht wesentlich beeinträchtigt wird.
4. Seminarunterlagen (digital/print) dienen der Unterstützung und können nach Art und Umfang variieren; ein Anspruch auf bestimmte Unterlagen besteht nur, wenn dies ausdrücklich zugesagt ist.

4. Teilnahmegebühr, Rechnungsstellung, Fälligkeit, Verzug

1. Es gilt die bei Anmeldung ausgewiesene Teilnahmegebühr. Sofern nicht anders angegeben, verstehen sich Preise zzgl. der gesetzlicher MwSt.
2. Die Teilnahmegebühr ist mit Zugang der Rechnung ohne Abzug fällig, spätestens jedoch bis zum in der Rechnung genannten Zahlungstermin.
3. Bei Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Regelungen; der Anbieter ist berechtigt, Teilnehmende bis zum Ausgleich offener Forderungen von der Teilnahme auszuschließen, sofern dies rechtzeitig angekündigt wurde.

5. Stornierung/Rücktritt durch Teilnehmende, Ersatzteilnehmer

1. Eine Stornierung bedarf **Textform** (z. B. E-Mail).
2. Bei Stornierung oder Nichterscheinen wird eine pauschale Entschädigung in Höhe von 100 % der Teilnahmegebühr fällig.
Dem/der Anmeldenden bleibt ausdrücklich der Nachweis vorbehalten, dass dem Anbieter kein Schaden oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.
Maßgeblich für die Berechnung der Pauschale ist die vereinbarte Teilnahmegebühr.
3. Ersatzteilnehmer: bis zum Seminarbeginn kann ohne zusätzliche Kosten eine geeignete Ersatzperson benannt werden, sofern dem keine organisatorischen oder fachlichen Gründe entgegenstehen. In diesem Fall entfällt die Stornierung; bereits gestellte Rechnungen bleiben zahlbar.
4. Umbuchungen auf einen anderen Termin sind nur nach vorheriger Zustimmung des Anbieters möglich; ein Anspruch hierauf besteht nicht.

6. Unverschuldete Nichtteilnahme (z. B. Krankheit) – Ersatztermin als Kulanz

1. Können Teilnehmende unverschuldet nicht teilnehmen (insbesondere akute Erkrankung/Unfall), sollen sie den Anbieter unverzüglich informieren und auf Verlangen einen geeigneten Nachweis vorlegen.
2. In diesen Fällen kann der Anbieter nach eigenem Ermessen einen Ersatztermin anbieten, sofern das betreffende Seminar erneut durchgeführt wird. Der Ersatztermin kann auch an einem anderen Ort stattfinden. Ein Rechtsanspruch auf einen Ersatztermin besteht nicht.
3. Die Regelung in Ziffer 5 (Stornierungskosten) bleibt unberührt; ein Ersatztermin ist eine freiwillige Kulanzleistung.

7. Absage, Verlegung und höhere Gewalt

1. Der Anbieter kann Seminare aus wichtigem Grund absagen oder verlegen, insbesondere bei Erkrankung des Referenten, zu geringer Teilnehmerzahl, behördlichen Anordnungen oder höherer Gewalt (z. B. Naturereignisse, Streik, Epidemien/Pandemien, Ausfall von Verkehr/Versorgung, IT-Störungen, soweit nicht vom Anbieter zu vertreten).
2. In Fällen der Absage/Verlegung kann der Anbieter nach eigener Wahl
 - einen Ersatztermin anbieten (ggf. auch an einem anderen Ort) oder
 - das Seminar als Online-Format durchführen, sofern dies inhaltlich vertretbar ist, oder
 - die Teilnahmegebühr erstatten, wenn eine Durchführung/Verlegung nicht möglich oder unzumutbar ist.
3. Ein Rechtsanspruch auf einen Ersatztermin oder eine Durchführung an einem bestimmten Ort/zum einem bestimmten Datum besteht nicht.
4. Weitergehende Ansprüche der Teilnehmenden, insbesondere Ersatz von Reise-, Übernachtungs- oder sonstigen Folgekosten, sind ausgeschlossen, **sofern** der Anbieter die Absage/Verlegung nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht hat.

8. Haftung

1. Der Anbieter haftet unbeschränkt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen, sowie für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
2. Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) ist die Haftung auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt. Kardinalpflichten sind Pflichten, deren Erfüllung

die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags erst ermöglicht und auf deren Einhaltung die Teilnehmenden regelmäßig vertrauen dürfen.

3. Im Übrigen ist die Haftung für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen ausgeschlossen.
4. Der Anbieter haftet nicht für mitgebrachte Gegenstände der Teilnehmenden, insbesondere nicht für Verlust, Diebstahl oder Beschädigung, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt.
5. Soweit Seminare Empfehlungen, Informationen oder Muster enthalten, ersetzen diese keine individuelle Beratung im Einzelfall; eine Haftung für wirtschaftliche/sonstige Entscheidungen der Teilnehmenden ist – vorbehaltlich Ziffer 8.1 und 8.2 – ausgeschlossen.

9. Urheberrecht, Nutzungsrechte, Aufzeichnungen

1. Seminarinhalte und Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ausschließlich für den eigenen internen Gebrauch der Teilnehmenden genutzt werden.
2. Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Wiedergabe, Veröffentlichung oder Weitergabe an Dritte – auch auszugsweise – ist ohne vorherige Zustimmung des Anbieters in Textform unzulässig.
3. Ton-/Bild-/Videoaufnahmen sowie Screenshots bei Online-Seminaren sind ohne ausdrückliche Zustimmung des Anbieters untersagt.

10. Hausrecht und Ausschluss von der Teilnahme

1. Der Anbieter bzw. die jeweilige Seminarleitung übt das Hausrecht aus. Den Anweisungen ist Folge zu leisten.
2. Bei erheblicher Störung des Seminarablaufs, Verstoß gegen Sicherheitsregeln oder wiederholter Pflichtverletzung kann der Anbieter Teilnehmende vom Seminar ausschließen. Ein Anspruch auf Rückerstattung besteht in diesem Fall nicht; weitergehende Ansprüche bleiben unberührt.

11. Datenschutz

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt gemäß der Datenschutzerklärung des Anbieters, abrufbar auf der Website. Soweit externe Dienstleister (z. B. Seminarhotels/Plattformanbieter) eingebunden sind, erfolgt dies nur im erforderlichen Umfang.

12. Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht

Teilnehmende können nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur wegen Ansprüchen aus demselben Vertragsverhältnis.

13. Schlussbestimmungen, anwendbares Recht, Gerichtsstand

1. Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.
2. Gerichtsstand für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen ist – soweit zulässig – der Sitz des Anbieters.
3. Sollten einzelne Bestimmungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt die gesetzliche Regelung.

14. Verbraucherhinweis

Seminare können nicht durch Verbraucher gebucht werden.